

Dialoge – Theodor Fontane: Gorm Grymme

Stand: 24.04.2020

Jahrgangsstufe	7
Fach	Deutsch
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Bildung • Kulturelle Bildung
Zeitraumen	2 Unterrichtsstunden
Benötigtes Material	

Kompetenzerwartungen

D 7 1 Sprechen und Zuhören

D 7 1.4 Szenisch spielen

Die Schülerinnen und Schüler

- formen zentrale Passagen (z. B. Konflikte) aus literarischen Texten (v. a. Balladen bzw. Erzählgedichte, Kurzgeschichten) in Dialoge um. Sie versetzen sich in die Rollen von Figuren, um (durch angemessenen Einsatz von Körperhaltung, Gestik, Mimik, Sprache und Wortschatz) Handlungs- und Gesprächsverläufe, unterschiedliche Gefühle, Charaktereigenschaften oder Einstellungen darzustellen (z. B. pantomimisch oder als Standbilder), das Textverständnis zu vertiefen und ihre Empathiefähigkeit zu steigern.

D 7 2 Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D 7 2.1 Lesetechniken und -strategien anwenden

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden Lesetechniken und -strategien (z. B. selektives, überfliegendes Lesen) je nach Lesezweck, Lesephase und Aufgabenstellung weitgehend selbständig an, um Texten zügig Informationen zu entnehmen und deren Sinn zu erfassen.
- nutzen Strukturierungshilfen (z. B. Symbole, Skizzen), um Textinhalte im Wesentlichen zu erfassen und Handlungsverläufe, Figurenkonstellationen bzw. wesentliche Aussagen und Zusammenhänge zu klären.

D 7 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen

Die Schülerinnen und Schüler

- grenzen pragmatische von literarischen Texten ab, unterscheiden zwischen epischen (Erzählung, Kurzgeschichte), lyrischen (z. B. Ballade) und dramatischen Texten (z. B. Jugendtheaterstücke) und erschließen Inhalt, Aussage und ggf. Gestaltung. Sie vertiefen so ihr Verständnis für Sprache und Literatur und erkennen deren Vielfalt.

- erfassen wesentliche Elemente erzählender Texte (u. a. unmittelbarer Beginn, offenes Ende) und versetzen sich in literarische Figuren, um deren Handlungsmotive nachzuvollziehen und ihre Empathiefähigkeit weiterzuentwickeln.

D 7 3 Schreiben

D 7 3.3 Texte planen und schreiben

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben Texte in andere Textsorten um und zeigen so ihr Verständnis für Handlungsverläufe und -zusammenhänge sowie die Motive und Charaktereigenschaften der handelnden Figuren.
- verfassen, ausgehend von verschiedenen Vorlagen (z. B. Texten, Bildern, ggf. auch Filmsequenzen), eigene Texte und beachten dabei inhaltliche Vorgaben (z. B. Erzählanfänge, Figurenkonstellationen) und formale Kriterien (z. B. Textsorte).

Hinweise zum Unterricht

Die vorliegende Unterrichtseinheit verknüpft die Lehrplanbereiche „Schreiben“, „Literarische Texte verstehen und nutzen“ und „Szenisch spielen“. Eine zentrale Rolle spielen dabei Dialoge. Diese werden zum einen als Schreibanlass genutzt, zum anderen aber daran anschließend auch als Grundlage für eine szenische Umsetzung.

Zunächst geht es darum, Dialoge in einem Text bewusst wahrzunehmen und als solche einzuordnen. Angestrebt wird zudem, dass die Schülerinnen und Schüler Dialoge ausgehend von Textvorlagen verfassen. Dabei müssen oder können mitunter auch „Leerstellen“ gefüllt werden – zunächst bei der Gestaltung der Dialoge, aber auch beim Vortragen dieser.

Um epische von dialogischen Textabschnitten zu unterscheiden, bieten sich neben erzählenden Texten auch Balladen an. Für diese Unterrichtseinheit wurde Theodor Fontanes Ballade *Gorm Grymme* ausgewählt. In ihr hat Fontane die Überlieferung um den Dänenkönig Gorm und seine Frau Thyra (9./10 Jh.) literarisch gestaltet.

Um zu der in der Ballade angesprochenen Thematik „Trauer/Verlust“ hinzuführen und als Einstieg zur Textbegegnung könnte man das folgende Bild präsentieren und die Schülerinnen und Schüler dazu auffordern, Assoziationen zu nennen.



©ClipDealer

Kompetenzorientierte Aufgaben

1. Lies die folgende Ballade.
2. Sammle stichpunktartig (z. B. in Form von Clustern) Informationen zu den Personen, die in dem Text vorkommen.
3. Partnerarbeit: Stellt je eine der Figuren in einem Rolleninterview vor. (Ein Partner stellt als Interviewer Fragen, der andere schlüpft in die Rolle der befragten Figur und antwortet aus der Rolle heraus.)

**Gorm
Grymme**

**Thyra
Danebod**

Jung-Harald

4. Vervollständige diese Satzanfänge, um den Inhalt der Ballade zu klären.

Gorm Grymme lebt zusammen mit ... in ...

Beim Julfest verkündet er vor anwesenden Adeligen, dass ...

Eines Tages verlässt Jung-Harald seine Heimat und ...

Monate später kehren ..., Jung-Harald ...

Thyra Danebod beschließt ..., weil ...

Im Schloss ...

Gorm Grymme erkennt, dass ... und ...

Theodor Fontane:

Gorm Grymme

- König Gorm herrscht über Dänemark,
Er herrscht' die dreißig Jahr,
Sein Sinn ist fest, seine Hand ist stark,
Weiß worden ist nur sein Haar,
5 Weiß worden sind nur seine buschigen Brau'n,
Die machten manchen stumm;
Im Grimme liebt er dreinzuschauen, –
Gorm Grymme heißt er drum.
- Und die Jarls¹ kamen zum Fest des Jul²,
10 Gorm Grymme sitzt im Saal,
Und neben ihm sitzt, auf beinernem³ Stuhl,
Thyra Danebod, sein Gemahl;
Sie reichen einander still die Hand
Und blicken sich an zugleich,
15 Ein Lächeln in beider Augen stand, –
Gorm Grymme, was macht dich so weich?
- Den Saal hinunter, in offner Hall,
Da fliegt es wie Locken im Wind,
Jung-Harald spielt mit dem Federball,
20 Jung-Harald, ihr einziges Kind,
Sein Wuchs ist schlank, blond ist sein Haar,
Blau-golden ist sein Kleid,
Jung-Harald ist heut fünfzehn Jahr,
Und sie lieben ihn allbeid.
- 25 Sie lieben ihn beid; eine Ahnung bang
Kommt über die Königin,
Gorm Grymme aber, den Saal entlang
Auf Jung-Harald deutet er hin,
Und er hebt sich zum Sprechen, – sein Mantel rot
30 Gleitet nieder auf den Grund:
»Wer je mir spräche, 'er ist tot',
Der müsste sterben zur Stund.«
- Und Monde⁴ gehn. Es schmolz der Schnee,
Der Sommer kam zu Gast,
35 Dreihundert Schiffe fahren in See,
Jung-Harald steht am Mast,
Er steht am Mast, er singt ein Lied,
Bis sich's im Winde brach,
Das letzte Segel, es schwand, es schied, –
40 Gorm Grymme schaut ihm nach.
- Und wieder Monde. Grau-Herbstestag
Liegt über Sund⁵ und Meer.

- Drei Schiffe mit mattem Ruderschlag
Rudern heimwärts drüber her;
45 Schwarz hängen die Wimpel; auf Brömsebro-Moor
Jung-Harald liegt im Blut, –
Wer bringt die Kunde vor Königs Ohr?
Keiner hat den Mut.

- Thyra Danebod schreitet hinab an den Sund,
50 Sie hatte die Segel gesehn;
Sie spricht: »Und bangt⁶ sich euer Mund,
Ich meld ihm, was geschehn.«
Ab legt sie ihr rotes Korallengeschmeid⁷
Und die Gemme⁸ von Opal,
55 Sie kleidet sich in ein schwarzes Kleid
Und tritt in Hall und Saal.

- In Hall und Saal. An Pfeiler und Wand
Goldteppiche ziehen sich hin,
Schwarze Teppiche nun mit eigener Hand
60 Hängt drüber die Königin,
Und sie zündet zwölf Kerzen, ihr flackernd Licht,
Es gab einen trüben Schein,
Und sie legt ein Gewebe, schwarz und dicht,
Auf den Stuhl von Elfenbein.

- 65 Ein tritt Gorm Grymme. Es zittert sein Gang,
Er schreitet wie im Traum,
Er starrt die schwarze Hall entlang,
Die Lichter, er sieht sie kaum,
Er spricht: »Es weht wie Schwüle hier,
70 Ich will an Meer und Strand,
Reich meinen rotgoldenen Mantel mir
Und reiche mir deine Hand.«

- Sie gab ihm um einen Mantel dicht,
der war nicht golden, nicht rot,
75 Gorm Grymme sprach: »Was niemand spricht,
Ich sprech es: Er ist tot.«
Er setzte sich nieder, wo er stand,
ein Windstoß fuhr durchs Haus,
die Königin hielt des Königs Hand,
80 die Lichter loschen aus.

¹ Adlige; Herzöge

² Wintersonnwendfeier

³ aus Knochen gemacht

⁴ Monate

⁵ Meerenge

⁶ ängstigt

⁷ Schmuck aus Korallen

⁸ Schmuckstein mit einem Bild

Hinweise zum Unterricht

Nach der Klärung des Inhalts geht es im Folgenden darum, die Dialoge aus der Ballade herauszuarbeiten. Hierfür erarbeiten die Schülerinnen und Schüler zunächst die verschiedenen Szenen der Ballade mit Schauplätzen, Beteiligten und der jeweiligen Kernhandlung.

Kompetenzorientierte Aufgaben

1. In *Gorm Grymme* gibt es verschiedene Szenen. Ermittelt diese und vervollständigt dazu die folgende Tabelle.

	<u>Schauplatz</u>	<u>beteiligte/anwesende Personen</u>	<u>Handlung</u>
1	Thronsaal		<ul style="list-style-type: none"> • Der König gibt ein Fest ... • ... • ...
2			<ul style="list-style-type: none"> • Jung-Harald ... • ...
3			<ul style="list-style-type: none"> • ... • ...
4	Am Strand (Hafen)		<ul style="list-style-type: none"> • ... • ...
5		Gorm Grymme, ...	<ul style="list-style-type: none"> • ... • ...

2. Schreibt auf, was in der Ballade von wem gesprochen wird. Gliedert nach den Szenen und nennt zunächst den Sprecher/die Sprecherin, dann was gesprochen wird.

Zum Beispiel:

4 Thyra Danebod: Und bangt sich ...

Hinweise zum Unterricht

Es stellt sich heraus, dass in der Ballade nicht viel gesprochen wird. Nun sollen aber die „Leerstellen“ der Ballade geschlossen werden, d. h. die Schülerinnen und Schüler überlegen, was die anderen Personen in den unterschiedlichen Szenen sprechen könnten.

Als Hinführung könnte die Lehrkraft beispielsweise die Überlegung anregen, ob möglicherweise in einer bestimmten Szene noch mehr gesprochen werden könnte oder wer bei einer Szene noch anwesend sein könnte (und im Text möglicherweise gar nicht direkt genannt wird).

Es bietet sich an, die Szenen auf verschiedene Gruppen (mit ungefähr vier Gruppenmitgliedern) aufzuteilen, sodass auf diese Weise später die ganze Ballade vorgespielt werden kann.

Zu beachten ist, dass die Schülerinnen und Schüler so viele Rollen neu erfinden, wie Gruppenmitglieder vorhanden sind.

Kompetenzorientierte Aufgaben

1. Erarbeitet zu den einzelnen Szenen Dialoge.

- Überlegt dafür, ...

... wer außerdem anwesend ist. Erfindet – wenn nötig – auch Personen.

... was diese sprechen könnten.

- Bindet die originalen, „gesprochenen“ Textstellen aus der Ballade in diese Dialoge mit ein – formt diese aber in die „heutige“ Sprachform um.

Wichtig: Jedes Gruppenmitglied braucht eine Rolle.

Zum Beispiel:

Szene 4 (Am Strand/Hafen); Gruppe mit vier Mitgliedern

Seemann 1: Wir bringen schlechte Nachrichten.

Thyra Danebod: Um Gottes Willen, ihr seht ja schrecklich aus. Was ist denn passiert?

Seemann 2: Jung-Harald ist ... Er liegt erschlagen auf ...

Thyra Danebod: Oh, nein! Mein Sohn – unser geliebtes Kind! Und jetzt habt ihr Angst, dass ...

Seemann 3: Genau, denn der König hat ja ...

Thyra Danebod: Das kann ich verstehen. Ich glaube, es ist jetzt meine Aufgabe, diese ... Ich werde ...

Hinweise zum Unterricht

Schließlich spielen die Schülerinnen und Schüler die Szenen und die von ihnen entwickelten Dialoge ihren Mitschülerinnen und Mitschülern vor. Damit die Vorträge eine gewisse Theatralik bzw. Dramatik entwickeln können, bietet es sich an, zunächst Übungen zur Lockerung durchzuführen. Diese gibt es zum Szenischen Spiel in vielfältiger Form:

- Johannes Diekhans (Hrsg.): 99 Theater-Spiele. Übungen für die theaterpädagogische Praxis, Braunschweig, Paderborn, Darmstadt 2004 (Reihe: EinFach Deutsch Unterrichtsprojekt)
- Fördergemeinschaft für das Schultheater an Realschulen in Bayern (Hrsg.): Bausteine Schultheater, Füssen 2017
- Radim Vlcek: Workshop Improvisationstheater. Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik, Augsburg, 9. Auflage 2016
- <https://www.schultheater-nds.de/theateruebungen/uebung15/>

Die ausgewählte Einstimmungsübung sollte folgende Kriterien erfüllen:

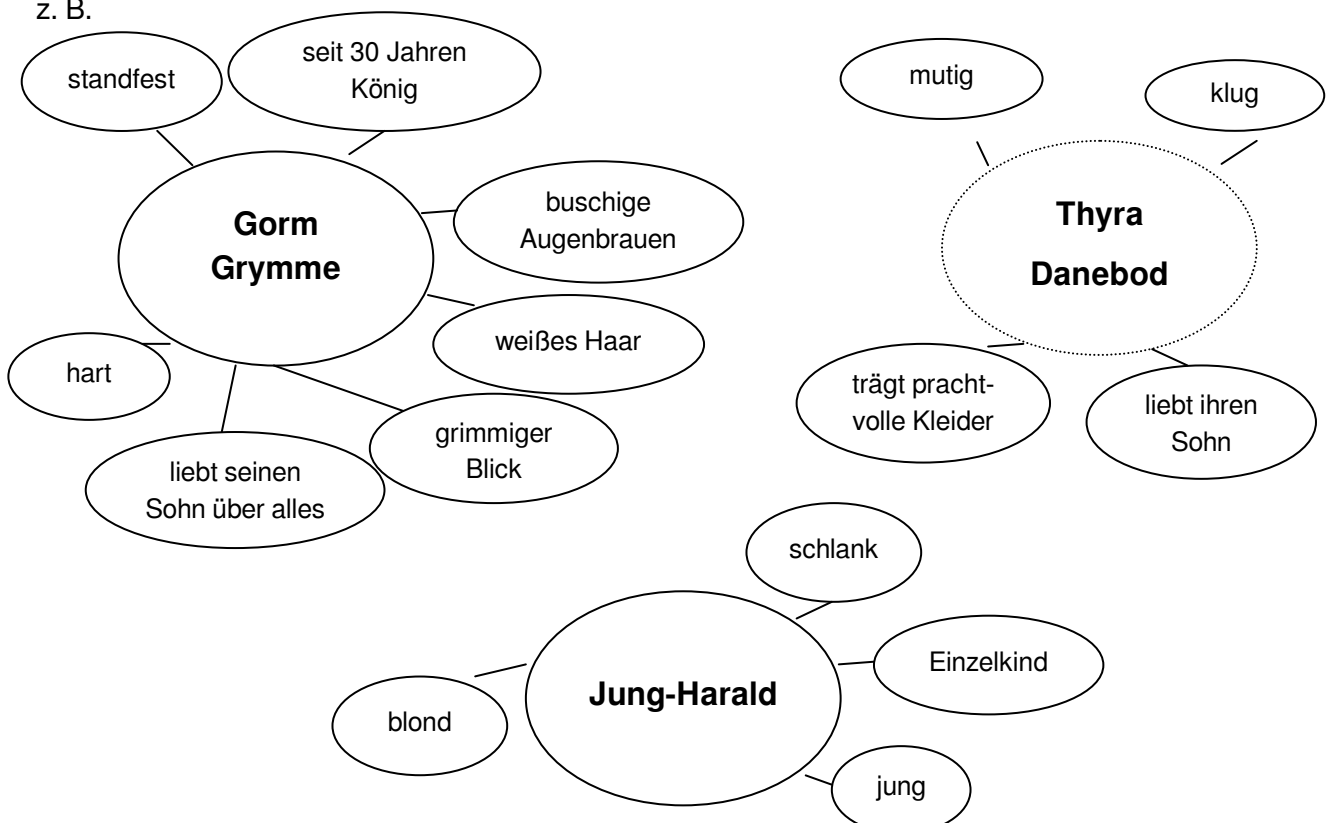
- bewusstes Einnehmen einer bestimmten **Körperhaltung**
- bewusstes **Sprechen** im richtigen **Tempo** und mit theatraler **Lautstärke**
- **Bewegung** contra Statik

Lösungshinweise

zu 2/Seite 3

Sammele stichpunktartig (z. B. in Form von Clustern) Informationen zu den Personen, die in dem Text vorkommen.

z. B.



zu 4/Seite 3

Vervollständige diese Satzanfänge, um den Inhalt der Ballade zu klären.

Gorm Grymme lebt zusammen mit Thyra Danebod in Dänemark.

Beim Julfest verkündet er vor anwesenden Adligen, dass der sterben muss, der ihm jemals die Nachricht vom Tod seines Sohnes überbringen sollte.

Eines Tages verlässt Jung-Harald seine Heimat und sticht mit 300 Schiffen in See.

Monate später kehren nur noch drei Schiffe zurück, Jung-Harald ist tot.

Thyra Danebod beschließt, selbst die Todesnachricht ihrem Mann zu überbringen, weil sich die Heimkehrer fürchten.

Im Schloss zündet sie Kerzen an und hüllt alles in Schwarz.

Gorm Grymme erkennt, dass sein Sohn tot ist und spricht selbst die Todesnachricht aus.

zu 1/Seite 5:

In *Gorm Grymme* gibt es verschiedene Szenen. Ermittelt diese und vervollständigt dazu die folgende Tabelle.

	<u>Schauplatz</u>	<u>Beteiligte/Anwesende Personen</u>	<u>Handlung</u>
1	Thronsaal	Gorm Grymme Thyra Danebod Adlige Jung-Harald	<ul style="list-style-type: none"> • Der König gibt ein Fest zur Wintersonnenwende. • Er freut sich über seinen prächtigen Sohn, der an diesem Tag 15 Jahre alt wird. • Er gelobt, dass der sterben muss, der ihm jemals die Nachricht vom Tod seines Sohnes überbringen sollte.
2	Am Strand/ Hafen	Jung-Harald Gorm Grymme	<ul style="list-style-type: none"> • Jung-Harald bricht mit 300 Schiffen auf. • Gorm Grymme schaut ihm nach.
3	Schiffe	Krieger/Seeleute	<ul style="list-style-type: none"> • Nur drei Schiffe kehren zurück. • Keiner will die Nachricht vom Tod Jung-Haralds überbringen.
4	Am Strand/ Hafen	Krieger/Seeleute Thyra Danebod	<ul style="list-style-type: none"> • Thyra Danebod will selbst die Todesnachricht dem König überbringen.
5	Thronsaal	Gorm Grymme Thyra Danebod	<ul style="list-style-type: none"> • Thyra Danebod zündet Kerzen an und hüllt alles in Schwarz. • Gorm Grymme erkennt, dass sein Sohn tot ist, und spricht selbst die Todesnachricht aus.



Quellen- und Literaturangaben

Seite 2: Foto „Allerheiligen“, ©ClipDealer

Theodor Fontane: Gorm Grymme, in: Der Salon für Literatur, Kunst und Gesellschaft, hrsg. v. Julius Rodenberg, Leipzig: Verlag A. H. Payne, 1872, Bd. X, S. 283-284